

Bemerkenswerte Aculeatenfunde aus Schwaben, insbesondere aus dem Allgäu

Von Paul Blüthgen, Naumburg (Saale)

Unter unbestimmten Aculeaten aus dem Augsburger Museum, die mir Herr Dr. Heinz Fischer vorlegte, fanden sich verschiedene, die der Erwähnung wert sind. Einige andere Funde mögen bei dieser Gelegenheit vermerkt werden.

I. Bienen (*Apidae*)

1. Gattung *Prosopis* Fabricius (1805)

1. *Prosopis cornuta* Curtis (1831 ♀).

1 ♀ Kissing-Lech (029), 17. 6. 1947. Das erste deutsche Stück dieser bei uns sehr seltenen mediterranen Art, das mir durch die Hände gegangen ist. Es ist dadurch bemerkenswert, daß die Clypeus-Seitenzähne nicht entwickelt sind.

2. *Prosopis pfankuchi* Alfken (1915 ♀♂).

Mertingen: 1 ♀ 31. 5. 1934, 1 ♂ 10. 6. 1934. Aus Deutschland bisher nur von sehr wenigen Stellen gemeldet. Aus Bayern war sie erst einmal nachgewiesen: 1 ♀ Pilsensee 8. 1944, leg. coll. Dr. K. Zimmermann.

3. *Prosopis Rinki* Gorski (1852 ♂♀).

Kissing-Lech: 1 ♂ 20. 7. 1933, 1 ♀ 17. 6. 1947, 1 ♂ 17. 6. 1949; Mertingen: 1 ♀ 31. 5. 1934.

4. *Prosopis gracilicornis* F. Morawitz (1867 ♀♂).

Langweid-Lech: 1 ♀ 28. 8. 1937. Erst von wenigen Gegenden Deutschlands gemeldet.

5. *Prosopis nivalis* F. Morawitz (1867 ♀♂).

Bei Oberstdorf (zwischen Nebelhorn und Laufbachereck): 1 ♂ 30. 8. 1951, Dr. E. Enslin leg. Neu für Deutschland und der erste Fund einer der Hochgebirgsarten aus dieser Gattung im deutschen Alpengebiet.

2. Gattung *Halictus* Latreille (1804)

1. *Halictus alpinus* Alfken (1907 ♀♂).

Bei Oberstdorf: Kohlplätzle an der Stillach 1 ♂ 20. 7. 1947, Trettachbett bei der Oybachmündung (850 m) 8 ♂♂ 16. 7. 1947, Trettachbett bei Spielmansau (990 m) 1 ♀ 17. 7. 1947; Haunstetten (Lech, am

Sebastians-Anstich) 11. 5. 1947 1 ♀, 1. 4. 1947, 13. 4. 1947 und 11. 5. 1947 je 1 ♀, 23. 9. 1936 5 ♂♂; Augsburg-Lech 1 ♂ 20. 10. 1926; Horn-Lech 1 ♀ 28. 7. 1942. Diese alpine Art wandert also längs der Alpenflüsse weit in das Vorland hinab. Bei den ♂♂ wechselt die Färbung der Fühlergeißelunterseite von gelbbraun bis dunkelbraun; die Beine sind rostgelb, die Schienen mit dunkelbraunen Längsstreifen, III an der Basis strohgelb, die kleinen Tarsenglieder braun.

2. *Halictus bavaricus* Blüthgen (1930 im Schmiedeknecht 2. Auflage, S. 767, 750 ♂♀).

Feistenoy (Stillach-Kiesbänke) (890 m) 1 ♂ 15. 7. 1947, Oytal (980 m) 1 ♂ 16. 7. 1947, Köglen-Lech (1025 m) 1 ♀ 25. 5. 1942, Breiten-gerenalp am Rappenalpenbach (1150 m) 1 ♀ 6. 7. 1947.

3. Gattung *Sphcodes* Latreille (1804)

1. *Sphcodes scabricollis* Wesmael (1835 ♂).

Haunstetter Wald (z 42): 1 ♂ 31. 8. 1948. Diese aus Deutschland erst von wenigen Orten gemeldete Art dürfte ziemlich sicher bei *Halictus zonulus* Sm. schmarotzen.

4. Gattung *Andrena* Fabricius (1775)

1. *Andrena fulvida* Schenck (1853 ♀♂).

Illasberg: 1 ♀ 15. 5. 1948. Eine nicht überall vorkommende und nicht häufige Art.

2. *Andrena intermedia* Thomson (1870 ♀♂).

Illasberg: 1 ♂ 30. 5. 1950. In Coll. E. Stöckhert 1 ♂ von Oberstdorf 28. 5. 1919. Über diese von E. Stöckhert im Schmiedeknecht 1930 mit *A. gelrae* v. d. Vecht vermengte Art und ihre Verbreitung in Deutschland werde ich an anderer Stelle berichten.¹⁾

5. Gattung *Panurginus* Nylander (1848)

1. *Panurginus montanus* Giraud (1861 ♂).

Mindelheimer Hütte (1970 m): 1 ♀ 4. 7. 1947. Ich fing bei Mittelberg (Ob. Gemstal-Alp) am 24. 8. 1936 1 ♀, und Dr. E. Enslin sammelte zwischen Nebelhorn und Laufbachereck am 26. und 29. 8. 1951 an *Geranium silvaticum* einige ♀♀.

¹⁾ In den „Bonner Zoolog. Beiträgen“ Jahrg. 2 Heft 1—2, 1952, p. 229.

6. Gattung *Dufourea* Lepeletier (1841)

1. *Dufourea alpina* F. Morawitz (1865 ♀♂).

Dr. E. Enslin fing an der oben bezeichneten Stelle an gelben Kompositen 2 ♀♀ (briefl. Mitt.).

7. Gattung *Stelis* Panzer (1806)

1. *Stelis odontopyga* Noskiewicz (1925 ♀♂).

Kissing-Lechkiesbänke: 1 ♀ 11. 6. 1947. Dieser Schmarotzer von *Osmia spinulosa* (K.) ist in Deutschland erst an sehr wenigen Stellen aufgefunden worden.

II. Grabwespen (*Sphecidae*)

1. Gattung *Coelocrabro* Thomson (1874)

1. *Coelocrabro styrius* Kohl (1892 ♀).

Illasberg: 1 ♂ 25. 6. 1950. Das ist erst das dritte aus Deutschland gemeldete Stück dieser Art. Das 1. Stück (der Allotypus) stammt von Kreuth (Obb.), das 2. Stück (♀) aus Kochel (Obb.).

2. Gattung *Diodontus* Curtis (1834)

1. *Diodontus Handlirschi* Kohl (1888 ♀♂).

Gottesackerplateau (1900 m): 1 ♀ 11. 7. 1947. Neu für Deutschland!

3. Gattung *Mimesa* Shuckard (1837)

Untergattung *Mimumesa* Malloch (1933)

1. *Mimesa (Mimumesa) atratina* F. Morawitz (1891 ♂) (belgica Bondroit [1931 ♀♂]).

Augsburg (Rosenaustraße): 1 ♀ 1. 6. 1948. Ich fing bei Mittelberg an der Breitach auf *Heracleum* 2 ♀♀ am 23. 8. 1936.

III. Faltenwespen (*Vespidae*)

1. Gattung *Nanodynerus* Blüthgen (1938)

1. *Nanodynerus picticrus* (Thomson) (1874 ♀♂).

Dr. A. von Schultheß hat diese Art für das Allgäu gemeldet (Schmiedeknecht 2. Aufl. 1930, S. 584). (Der dort weiter angegebene Fundort „Posen“ ist falsch: Es handelt sich um Stücke von *N. dentisquama* [Thomson] ohne Pronotumfleckchen.) Die Art ist borealpin im engeren Sinne.

2. Gattung *Hoplomerus* Westwood (1840)

1. *Hoplomerus alpinus* Schultheß (1887 als vermeintliche Varietät von *Hopl. spinipes* [Linnäus] beschrieben).
Sperrbach 1470 m (oberster östlicher Zufluß der Trettach): 1 ♀ 29. 6. 1947. Das ist die interessanteste Art der ganzen Aufsammlung, denn bisher war sie nur aus den Hochalpen der Schweiz und Frankreichs und aus einigen südtiroler Alpentälern bekannt. Neu für Deutschland! Nachträglich legte mir Dr. E. Enslin einige ♀♀ dieser Art vor, die er am 29. 8. 1951 zwischen Nebelhorn und Laufbachereck an gelben Kompositen betroffen hatte.

IV. Wegwespen (*Pompilidae*)

1. Gattung *Anoplius* Dufour (1834)

1. *Anoplius piliventris* F. Morawitz (1889 ♂).

Im Geröllbett der Stillach (= Rappenalpenbach) bei der Schwarzen Hütte 1210 m (Oberstdorf): 1 ♀ 5. 7. 1947. Damit ist diese Art, die früher als boreale galt, auch für das Alpengebiet festgestellt worden, nachdem ich sie bereits aus dem Oberharz und aus dem Riesengebirge kennen gelernt hatte (vgl. „Mitt. Deutsch. ent. Ges.“, Jahrg. 13, Nr. 5--10, 1944, S. 61).

2. Gattung *Ammosphex* Wilcke (1942)

1. *Ammosphex consobrinus* (Dahlbom) (1843 ♂♀).

Trettachbett bei der Oybachmündung (850 m): 1 ♀ 16. 7. 1947. *Pompilus consobrinus* Dahlb. ist, wie die von mir vorgenommene, von H. Haupt unterlassene Untersuchung der Typen ergab, nicht die Art, die Haupt dafür gehalten hat, sondern die, die er in seiner *Pompiliden-Monographie* (1927) unter dem Namen *Psammochares lanuginosus* als vermeintlich neu beschrieben hat. Das ♀ vom Trettachbett halte ich für dazugehörig. Es scheint, daß *consobrinus* eine boreoalpine Art ist mit einem Verbreitungsgebiet, das sich mit dem der Bienen-Arten *Colletes impunctatus* Nyl. (*alpinus* Mor.) und *Osmia maritima* Friese (*alticola* Benoist) deckt. I. de Beaumont (Lausanne) legte mir 1 ♀ von Martigny (Wallis) 7. 7. 1935 vor, das er als „*consobrinus*“ bestimmt hatte und das in der Tat zu dem *Lecto-Allotypus* (Olle Hau, 24. 7. 1846) sehr gut paßt. Ich werde über diese Fragen an anderer Stelle ausführlicher berichten.²⁾

²⁾ In „*Opuscula Entomologica*“ 17, 1952, p. 11—12.

3. Gattung *Priocnemis* Schiödte (1837)

1. *Priocnemis enslini* Haupt (1926 ♂).

Meine Untersuchungen haben mir die Überzeugung vermittelt, daß die ♂♂ von *Priocnemis šusterai* Hpt. (Mon. S. 97) und *Priocnemis clémenti* Hpt. (Mon. S. 100) spezifisch nicht verschieden sind und das vom Autor zu ersterem gestellte ♀ zu *enslini* Hpt. ♂ (Mon. S. 99) gehört. Ausführliche Darlegungen hierüber an anderer Stelle.

Ich habe als Lectotypus von *šusterai* das ♂ gewählt. Es ergibt sich dann folgende Synonymie:

Priocnemis šusterai Hpt. (1926 ♂, nec ♀) (*clémenti* Hpt. 1926 ♂♀)

Priocnemis enslini Hpt. (1926 ♂) (*šusterai* Hpt. 1926 ♀, nec ♂).

Beide Arten sind in Deutschland weit verbreitete, aber anscheinend nicht überall sich findende und seltene Bewohner lichter Wälder. Im Haunstetter Wald fing Dr. H. Fischer am 15. 5. 1947, 30. 5. 1948, 6. und 13. 6. 1948 je 1 ♀ von *enslini*.

Von *Priocnemis enslini* lagen mir bis jetzt vor:

vom ♂ 7 Exemplare: außer dem Typus (coll. H. Haupt) 1 ♂ vom Kaiserstuhl (Vogtsburg, 13. 5. 33, Dr. H. Bischoff leg., Zool. Mus. Berlin), 1 ♂ von Jena (17. 5. 08, Tornier leg., c. m.), 1 ♂ vom „Jenzig“ bei Jena (14. 5. 23, Chr. Cohrs leg., c. m.), 1 ♂ vom „Reher Kratt“ bei Flensburg (7. 6. 36, Dr. Remane leg., Zool. Inst. Kiel), 1 ♂ von Lausanne (Bois de Belmont, 26. 4. 36, Dr. de Beaumont leg., Museum de Lausanne) und 1 ♂ von Mehadia (Zool. Mus. Berlin);

vom ♀ 27 Exemplare: außer dem Allotypus (dem ♀ *šusterai* Hpt. vom Petersberg bei Halle-Saale, coll. H. Haupt) 1 ♀ von Halle (1. 6., Zool. Inst. Halle), 1 ♀ von Nietleben (Bruchfelder, 1. 5., R. Laßmann leg., c. m.), 1 ♀ aus dem „Kämmerereiforst“ bei Eilenburg (15. 8., R. Laßmann leg., c. Heidenreich-Dessau), 1 ♀ von Brandis bei Leipzig (8. 7. 22, Steinbruch am Kohlenberg, stark abgeflogen, leg. coll. R. Krieger), 1 ♀ von Colditz (Sachsen) (7. 5. 46, O. Zabel leg., c. n.), 1 ♀ von Roßbach bei Naumburg-Saale (24. 5. 22, Dr. H. Maertens leg., c. m.), 1 ♀ (Torso), bezettelt „Rhöngebirge“, (Zool. Inst. Halle-Saale), 1 ♀ von Lollar bei Marburg-Lahn (12. 5. 48, leg. coll. H. Wolf), 1 ♀ aus dem „Brieselang“ bei Nauen (2. 6. 38, c. m.), 2 ♀♀ aus der Umgegend von Bamberg (Pettstadt, 1. 7. 44, und Strullendorf, Dr. Th. Schneid leg., Naturalienkabinett Bamberg), 3 ♀♀ aus der Umgebung von Würzburg (1 ♀ Thüngersheim 1. 5. 13, 2 ♀♀ Veitshöchheim 6. 13, Piek leg., Zool. Museum Berlin), 1 ♀ vom „Himmelreich“ bei Schwäbisch-Gmünd (20. 5. 08, Spaney leg., Zool. Mus. Berlin), 4 ♀♀ vom Kaiserstuhl (1 ♀ 6. 34, Dr. H. Bischoff leg., 2 ♀♀ südlich Burkheim und 1 ♀ Hochbuck 5. 37, Zwick leg., Zool. Mus. Berlin), 4 ♀♀ vom Haunstetter Wald (cf. oben), 1 ♀ von Lausanne (Bois de Belmont 7. 5. 36, Dr. de Beaumont leg., Museum de Lausanne), 1 ♀ von Weidling bei Wien (leg. coll. L. Mader) und 1 ♀ von Čepelak (Tatra, coll. W. Zavadil). A. C. W. Wagner hat 1937 über Funde von „*susterai* ♀“ aus Nordwestdeutschland (Neugraben, Göhrde, Heide, Stelle, Sachsenwald) berichtet, aber da das ♀ von Stelle (leg. coll. Dr. W. Emeis) sich als zu *Pr. clémenti* Hpt.

gehörig erwies, (obwohl es von Haupt als „*mimulus* Wesm. ♀“ bezettelt ist,) müssen auch die übrigen Fundorte als unsicher gelten; (Nachprüfung ist nicht möglich, da die Belegstücke vernichtet sind.) A. R. Paul hat 1941 den Fund von 1 ♀ bei Stettin gemeldet; auch dieses Stück ist nicht mehr erreichbar. Dr. J. Wilcke verzeichnet 1943 ein Einzelstück von *šusterai* aus Holland (Houthen 1 ♀ 1. 6. 95). O. Šustera nennt 1938 Fundorte von „*šusterai* ♀“ aus Österreich (Weidlingbach: 1 ♀), Böhmen (Ričany: 1 ♀; Skalka u Mnišku: 1 ♀) und der Slowakei (Parkan: 1 ♀; Tatras).

Priocnemis šusterai Hpt. (*clémenti* Hpt.) hat eine ähnlich weite Verbreitung. (Zwecks Raumersparung sehe ich von Einzelnachweisungen hier ab.)

Nach mündl. Mitteilung des Autors ist der Typus des ♀ von *clémenti* durch Schädlingsfraß vernichtet. Ich bestimme zum Lectoholotypus das eine der zwei ♂♂ und zum Neo-Allotypus 1 ♀ c. m. vom „Himmelreich“ bei Saaleck (Saale) vom 8. 5. 43.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [005_1952](#)

Autor(en)/Author(s): Blüthgen Paul August Viktor

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Aculeatenfunde aus Schwaben, insbesondere aus dem Allgäu. 125-130](#)